



Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz

67. Sitzung (öffentlich)

22. September 2021

Düsseldorf – Haus des Landtags

16:30 Uhr bis 19:35 Uhr

Vorsitz: Dr. Patricia Peill (CDU)

Protokoll: Gertrud Schröder-Djug

Verhandlungspunkte und Ergebnisse:

	Vor Eintritt in die Tagesordnung	5
1	Biologische Stationen in NRW (<i>PowerPoint-Präsentation s. Anlage</i>)	6
	Gast: Die Vorsitzende des Dachverbandes, Frau Birgit Beckers	
	– Wortbeiträge	
2	Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2022 (Haushaltsgesetz 2022)	21
	Gesetzentwurf der Landesregierung Drucksache 17/14700	
	Vorlage 17/5659 Vorlage 17/5722	

Einzelplan 10 – Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz

Einführung durch die Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz

– mündlicher Bericht der Landesregierung

– Wortbeiträge

3 Tierschutz ernst nehmen – CO₂-Betäubung bei Schlachtschweinen endlich beenden

23

Antrag
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 17/11615

Ausschussprotokoll 17/1428 (Anhörung vom 12. Mai 2021)

– Wortbeiträge

Der Ausschuss lehnt den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Drucksache 17/11615 mit den Stimmen der Fraktionen von CDU, FDP und AfD gegen die Stimmen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Enthaltung der SPD-Fraktion ab.

4 Wo Naturschutz draufsteht, muss Naturschutz drin sein – keine Pestizide in Naturschutzgebieten!

27

Antrag
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 17/12048

Ausschussprotokoll 17/1461 (Anhörung vom 14. Juni 2021)

In Verbindung mit:

Landschaft gestalten – mehr Artenvielfalt durch einen Verbund von Hecken und Feldgehölzen

Antrag
der Fraktion der SPD
Drucksache 17/12055

Ausschussprotokoll 17/1461 (Anhörung vom 14. Juni 2021)

– Wortbeiträge

Der Ausschuss lehnt den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Drucksache 17/12048 mit den Stimmen der Fraktionen von CDU, FDP und AfD gegen die Stimmen der Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ab.

Der Ausschuss lehnt den Antrag der SPD-Fraktion Drucksache 17/12055 mit den Stimmen der Fraktionen von CDU, FDP und AfD gegen die Stimmen der Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ab.

5 Sinnlose Zettelwirtschaft – Kassenbonnpflicht für Umwelt und Wirtschaft abschaffen! 34

Antrag
der Fraktion der AfD
Drucksache 17/14060

– keine Wortbeiträge

Der Ausschuss lehnt den Antrag der AfD-Fraktion Drucksache 17/14060 mit den Stimmen der Fraktionen von CDU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der AfD-Fraktion ab.

6 Wie stark sind in NRW Kleingewässer mit Pestiziden belastet? (Bericht beantragt von der SPD-Fraktion) 35

Vorlage 17/5512
Vorlage 17/5724

– Wortbeiträge

7 FFH-Klage der EU-Kommission: Welche Konsequenzen ergeben sich für NRW? (Bericht beantragt von der SPD-Fraktion) 39

Bericht
der Landesregierung
Vorlage 17/5711

– wird nicht behandelt

8 Überwachung der Rahmenbetriebspläne für übertägige Abbaustätten von Lockergestein in NRW *(Bericht beantragt von der SPD-Fraktion)* **40**

Bericht
der Landesregierung
Vorlage 17/5745

– Wortbeiträge

9 Wie plant die Landesregierung, die Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) zu fördern? *(Bericht beantragt von der SPD-Fraktion)* **42**

Bericht
der Landesregierung
Vorlage 17/5727

– Wortbeiträge

10 Fragen zur Explosionsursache im Chempark weiterhin offen *(Bericht beantragt von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)* **43**

Bericht
der Landesregierung
Vorlage 17/5729

– Wortbeiträge

11 Boden- und Gewässerproben nach dem Hochwasser *(Bericht beantragt von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)* **48**

Bericht
der Landesregierung
Vorlage 17/5714

– Wortbeiträge

12 Preiskrise am Schweinemarkt *(Bericht beantragt von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)* **49**

Bericht
der Landesregierung
Vorlage 17/5728

– Wortbeiträge

Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
67. Sitzung (öffentlich)

22.09.2021
sd-yö

2 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2022 (Haushaltsgesetz 2022)

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 17/14700

Vorlage 17/5659
Vorlage 17/5722

Einzelplan 10 – Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz

Einführung durch die Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz

Vorsitzende Dr. Patricia Peill verweist auf den übersandten Einführungsbericht – vgl. Vorlage 17/5722. Sie frage, ob die Ministerin noch das Wort wünsche.

Ursula Heinen-Esser (MULNV) trägt vor:

Frau Vorsitzende! Sehr geehrte Abgeordnete! Ein paar Worte möchte ich noch zum Haushalt sagen. Wir haben eine Steigerung der Ausgaben bei uns im Haushalt von 83 Millionen Euro. Der Ansatz liegt jetzt bei 1,28 Milliarden Euro. Wir müssen aber klar und deutlich sagen, dass der größte Teil der Gelder, nämlich 84 %, als Transfermittel gebunden sind. Das sind solche Gelder, die aufgrund freiwilliger oder gesetzlicher Regelungen an Dritte gebunden sind, beispielsweise 110 Millionen Euro für die Gemeinschaftsaufgabe „GAK“, die vom Bund mit 60 %, von uns mit 40 % getragen wird. Wir haben 251 Millionen Euro an Landesförderprogrammen für Umweltbildungseinrichtungen, Wiederaufforstungen etc.

Das prägendste Ereignis in diesem Jahr war sicherlich die Hochwasserkatastrophe. Es gibt Wiederaufbauhilfen des Landes – wir haben das alles schon im Plenum diskutiert – von 12,3 Milliarden Euro. Die Betroffenen können seit dem 17. September Förderanträge stellen. Der Teil, der uns betrifft, die Landwirtschaft über die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, die das für uns zentral macht, Gewerbe über das Wirtschaftsministerium und der Rest, auch die kommunalen Themen über das MHKBG. Gleichwohl geht es bei uns auch um vorsorgende Aspekte, um Hochwasserschutz.

Wir haben für den kommenden Haushalt 77 Millionen Euro für den Hochwasserschutz bereit stehen, rein für den Hochwasserschutz. Hier wird es darum gehen – das beginnen wir noch in diesem Jahr –, mit den Kassenmitteln, die wir zur Verfügung haben, Prognosetools zu entwickeln, Wasserschutzkonzepte zu entwickeln und dann in den nächsten Jahren – das war auch das Thema – auch an den kleinen Flüssen entsprechend umzusetzen.

Darüber hinaus ist natürlich insgesamt das Thema Klimaanpassung und die Vorbereitung auf extreme Situationen wichtig – Starkregen, Überschwemmungen auf der einen Seite, Hitze-, Trockenperioden auf der anderen Seite. Politische Grundlage ist das Klimaanpassungsgesetz, das wir vor der Sommerpause noch verabschiedet haben. Aber wir haben auch noch mehr Programme in den Bereichen Grüne Infrastruktur, Regenwassermanagement, weniger Versiegelung, Schwammstädte und Ähnliches. Hier haben wir verschiedene Landesprogramme zur Hitze- und Starkregenvorsorge in den Städten. Wir haben im Rahmen der Ruhrkonferenz ein Programm gemeinsam mit dem Emscher-Lippe-Verband für die nächsten 10 Jahre mit insgesamt 250 Millionen Euro aufgelegt, um die Kommunen im Ruhrgebiet dabei zu unterstützen, sich auf den Klimawandel vorzubereiten.

Ein wichtiges Thema, das uns leider schon seit 3 Jahren begleitet, ist das Thema Wald und Forst, Wiederbewaldung. Wir haben für das nächste Jahr Finanzmittel in den Extremwetterrichtlinien von 55,86 Millionen Euro bereitstehen. Dazu kommen weitere Mittel, die diese Ausgaben flankieren werden. Großes Thema ist – das wissen Sie alle, Sie begleiten das schon viel länger als ich – die Umstellung der bisherigen indirekten Förderung auf die direkte Förderung. Da sind wir dran. Da können wir gleich gegebenenfalls noch einmal Zahlen zu referieren. Neben einem Gesamtansatz von 19,8 Millionen Euro stehen Verpflichtungsermächtigungen hier in einer Gesamthöhe von 34,92 Millionen Euro zur Verfügung.

Tierwohl ist nach wie vor ein Thema. Das erkennt man auch im Haushalt – Tiergesundheitsdatenbank, Vorbereitung weiter auf die Afrikanische Schweinepest und Ähnliches. Das sind ein paar Stichworte, die ich genannt habe.

Den Naturschutzhaushalt halten wir nach wie vor konstant. Ich denke, dass wir damit eine gute Grundlage für das Jahr 2022 legen werden. Ich darf daran erinnern, dass sich der Gesamthaushalt in einer schwierigen Phase befindet, auch durch die Anforderungen durch Corona, die auf dem Haushalt liegen. Wir können uns aber trotzdem in wichtigen Themen unsere Spielräume erhalten. – Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit.

Vorsitzende Dr. Patricia Peill bedankt sich bei der Ministerin. Sie frage, ob es noch Verständnisfragen gebe. – Das sei nicht der Fall. In der nächsten Sitzung finde dann die ausführliche Diskussion statt.